

Expedition Südkorea / Japan

Unbekanntes Japan und Südkorea – Die Schönheit des Seins in fernöstlicher Welt

**Von Incheon (Seoul) / Südkorea nach Otaru / Japan
28. Mai – 09. Juni 2024**



HANSEATIC spirit in Miyajima (Photo Chris Wagner)

Zur Erinnerung an Ihre Reise

verfasst von Dr. Alf Grube

Photos von Alf Grube, Christian N. Wagner, Denise Levenig & Matthias Hildebrandt

Reiseablauf

Dienstag, 28. Mai 2024 Anreise nach Incheon

Nach teilweise langer Anreise sind alle froh, an Bord der HANSEATIC spirit zu sein! Vorher war noch ein kleiner Ausflug durch das Zentrum der Stadt erfolgt. Nach dem Einchecken können die Koffer ausgepackt werden. Abends erfolgt vorschrittmäßig die Seenorettungsübung, die für alle Gäste verpflichtend ist. Gegen 20:00 Uhr verlässt die HANSEATIC spirit den Hafen.



Fahrtoute der SPI2408



Blick aus dem Info-Tower



Hafen von Incheon mit dem Bug der HANSEATIC spirit

29. Mai – Seetag mit Kurs auf Busan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|---------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 34° 11, 58 N | 125° 37,45' E | 1015 | 18 | 17 | 91 | W 3 |
| Sonnenaufgang: 05:13 | | | | Sonnenuntergang: 19:38 | | |

Am 29. Mai morgens sind wir endlich auf See. Die Sonne scheint uns erwartet ein ruhiger Seetag. Was gibt es Besseres, als morgens im Sonnenschein auf dem Deck des Lido-Restaurants das tolle Frühstück auf der Hanseatic Spirit zu genießen oder entsprechend aus den anderen Restaurants auf das Meer zu schauen. An der Backbordseite ziehen dabei die zahllosen Inseln Koreas an uns vorbei. Vormittags wird das Gesamtprogramm der Reise von GEM Anke Ulich vorgestellt. Nachmittags gibt es inhaltsreiche Vorträge zu den Themen "Koreanischen Landeskunde" und zu "Ostasiens Küsten - Leben am und im Wasser". Ein Highlight ist natürlich der Kapitän-Willkommens-Cocktail, der bei tollem Sommerwetter an Deck stattfindet.



Kaptäns_Willkommens-Cocktail mit Vorstellung der Offiziere



Kaptäns_Willkommens-Cocktail



Kaptäns_Willkommens-Cocktail



Auf dem Meer, die zahllosen Inseln Koreas ziehen an der HANSEATIC spirit vorbei

Donnerstag, 30. Mai 2024 Busan / Südkorea

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|---------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 34° 06,70 N | 129° 03,09' E | 1012 | 21 | 19 | 64 | W 2-3 |
| Sonnenaufgang: 05:11 | | | | Sonnenuntergang: 19:31 | | |

Um ca. 6 Uhr morgens fahren wir in den Hafen von Busan (Korea) ein. Das Wetter ist freudlich, wir haben knapp 20° C. Es bietet sich eine tolle Sicht auf die große Hängebrücke, die die beiden großen Stadtteile verbindet. Der Kapitän weist per Mikro darauf hin, dass in der Umgebung des Schiffes mehrere Werften liegen, in denen teilweise bereits fast fertige Schiffe liegen, die auch bereits eine Kennung führen.



Bug der HANSEATIC sprit mit Blick auf den Hafen von Busan

Heute stehen die ersten Tagesausflüge an. Hierzu gehört z. B. die Besichtigung des Gyeongju-Weltkulturerbes - die alte Hauptstadt des Silla-Reiches. Von hier wurde das Land regiert, das Silla-Reich hat die koreanische Halbinsel von allen politischen Epochen am längsten beherrscht. Eine weitere Tour geht der Geschichte der Stadt auf den Grund, bei dem der Beomeosa-Tempel, den United-Nations-Friedhof so wie der Haeundae-Strand besucht werden. Einige Gäste sind heute auf Koch-Tour, bei der

das landestypische Festtags-Gericht Bulgogi zubereitet wird. Eine sportliche Gruppe von Gästen führt heute eine Küstenwanderung durch, bei dem der Igidae-Park besucht wird. Wunderbare Ausblicke auf die raue Küste gehören dazu. In der Stadt wird die Route über die gewundene Brücke, auch Rollercoaster-Brücke genannt, genommen. Mehrere Busse fahren zum Haedong-Yonggungsa-Tempel, der an der felsigen Küste liegt. Trotz der haufenweise eintreffenden Schüler, die offenbar dieselbe Idee hatten, und den Tempel überfluten, macht der Besuch Spaß. Anschließend wird das APEC-Haus aus dem Jahre 2005 besichtigt, sowie der Park, in dem der Pavillion errichtet wurde. Ein "must-see" in Busan ist schließlich der riesige Fischmarkt, der teilweise in Hallen liegt, teilweise aber auch außerhalb.



Der am Meer gelegene Haedong-Yonggungsa-Tempel



Rollercoaster Bridge

Freitag, 31. Mai 2024 Karatsu / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|---------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 33° 28,18' N | 129° 57,98' E | 1011 | 19 | 21 | 80 | light air |
| Sonnenaufgang: 05:11 | | | | Sonnenuntergang: 19:24 | | |

Heute ist großer Drill der Mannschaft. Nachmittags geht es dann endlich zu den Ausflügen. Ein Ausflug führt nach Okawachiyama, wo eine besonders lange Tradition in der Herstellung von hochwertigen Porzellan bzw. Entsprechenden Töpferwaren erfolgt. Die Fähigkeit zur Herstellung der Porzellan-Keramik stammt ursprünglich eigentlich aus Korea, wird hier aber hochgehalten – und beschäftigt auch eine größere Zahl von Japanern. Eine Führung durch die Werkstätten führt uns die komplizierte Produktion, einschließlich der händischen Bemalung, vor Augen. Nach der Führung und der Möglichkeit zum Einkauf in der umfangreichen Ausstellung, führt uns ein Spaziergang durch das kleine Dorf unter Führung unserer Reiseführerin noch zu den historischen Öfen. Ein Ofen ist restauriert worden und wird zu speziellen Anlässen noch verwendet. Die Strohbandchen an seinen Seiten zeigen die Heiligsprechung dieser Anlage. Die Umgebung ist durch steil aufragende Berge mit dichtem immergrünen Laubwald gekennzeichnet. Eine besonders wunderbare Landschaft besuchen wir dann noch bei Hamanoura. Die hier vorhandenen Reisterrassen sind eine alte Tradition. Ohne die Anlage der Terrassen in dem steilen

Gelände könnte nur ein Bruchteil des Reises produziert werden. Leider ist die Anlage, und auch die Pflege der Terrassen sehr aufwändig, so dass in vielen Bereichen Japans diese Terrassen zerfallen waren. Inzwischen hat man den kulturellen Wert dieser Anbaumethode erkannt. Die Reisterassen gelten als Kulturgut und die Unterhaltung wird staatlich gefördert. Mehrere Arbeiter sind bei unserem Besuch vor Ort mit der Reparatur, der Bewässerung und der Bepflanzung der Reisterassen beschäftigt. Wunderbar dann die Verabschiedung durch die Stadt Karatsu beim Auslegen der Hanseatic spirit mit einem großen Orchester an der Pier.



Die Burg von Karatsu (Photo Chris Wagner)



Das Maskottchen der Stadt Karatsu scheint das Kommando übernommen zu haben [Photo Matthias Hildebrandt]



Reisterrassen

Samstag, 1. Juni 2024 Hiroshima / Japan und Miyajima / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|--------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 34° 21,1 N | 132° 28,2' E | 1011 | 20 | 17 | 74 | 2 |
| Sonnenaufgang: 04:59 | | | | Sonnenuntergang: 19:17 | | |

Dieser Tag beschert uns eine Einfahrt in den Hafen von Hiroshima bei strahlendem Sonnenschein. Relativ schnell ist die Gangway von den Behörden freigegeben. Der Hauptausflug des Tages geht es in das Zentrum von Hiroshima, wo es thematisch um die ältere und jüngere Geschichte der Stadt geht. Die Burg von Hiroshima im 16. Jahrhundert erbaut wurde, konnte nach deren Zerstörung im Zweiten Weltkrieg aufgebaut werden. Nach dem Anschauen der interessanten Ausstellung gelangen wir schließlich zum oberen Bereich der Burg. Von hier oben haben wir einen Blick über die Stadt. Gegenüber liegt z. B. das neue Fussball-Stadium. Weniger fröhlich dann das zur Erinnerung an die Explosion der von den Amerikanern im August 1945 abgeworfenen Atombombe errichtete Gedenkzentrum. Die Bombe zertörte die Innenstadt komplett, es gab insgesamt 200.000 Tote. In eindringlicher Weise, und mit schrecklichen Bilder werden hier Details dieser humanitären Katastrophe dargestellt. Im Anschluss geht es durch den Erinnerungspark - hier ist unter anderem die ewige Flamme zu sehen, sowie eine Sark-ähnliche Gedenkstätte mit den Namen der Opfer der Atombombenexplosion. Ein besonderes Denkmal ist schließlich das bekannte Gebäude mit einer Beton-Kuppel, welches aufgrund seiner massiven Konstruktion teilweise erhalten geblieben ist. Ein weiterer Expertenausflug führt zum Shukkeien-Garten im Zentrum von Hiroshima, der zu den schönsten Gärten Japans zählt, sowie zum weitab, im Wald gelegenen Mitaki-Tempel. In andere Kombination fahren einige Gäste zum Shukkeien Garten und zur Karpfenburg einst stolzer Sitz des Fürsten von Hiroshima. Um 13:30 Uhr ist der Landgangs-Ende und anschliessend verlässt HANSEATIC spirit Hiroshima und nimmt Kurs auf das nahe gelegene Miyajima. Wie auch in Karatsu werden wir hier in Hiroshima musikalisch verabschiedet VON einer von Flötenmusik-Gruppe. Das ganze mutig unterstützt durch einen Drachen, der sogar mit den Zähnen schnappen kann.

Die 7 km kurze Fahrt nach Miyajima ist schnell vollbracht. Dort werden die Zodiaks zu Wasser gelassen und die Gäste werden bei bestem Wetter und ruhiger See zur Heiligen Insel gebracht werden. Hier kann der Schrein besucht werden, dessen Grundzüge auf das 11 Jahrhundert zurückgehen. Weitergeht zu dem oberhalb am Hang gelegenen buddhistischen Tempels. Vermutlich tausendfach abgelichtet wurde

dass rote Eingangstor des Tempels, welches erfreulicherweise die gesamte Besuchszeit über von Wasser umgeben war.



Mahnmal "Beton-Dom"



Zodiaks im Einsatz



Das bekannte rote Tor von Miyajima

Sonntag, 2. Juni 2024 Beppu, Kyushu / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|---------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 33° 18,5 N | 131° 30,26' E | 1009 | 21 | 19 | 54 | 3 |
| Sonnenaufgang: 05:05 | | | | Sonnenuntergang: 19:19 | | |

Für einige Gäste beginnt der Tag früh, denn heute wird 4 Uhr früh im Atrium das Champion-League Fussballspiel Dortmund gegen Real-Madrid übertragen (0:2). Morgens, etwas früher als erwartet, laufen wir im Hafen von Beppu ein – und wir werden wieder mit Musik und einer Maskottchen-Figur begrüßt, genauer gesagt mit einem großen Hasen, Beppyon genannt. Ausflüge führen heute u.a. nach Kizuki Kitsuki und Beppu in Sachen traditionelle Kultur. Eine naturkundliche Wanderung geht auf die Kunisaki-Halbinsel. Eine weitere Tour besucht die Narajiri Wasserfälle, die Inazumi Unterwasserhöhle heiße Quellen in Beppu. Eine weitere Wanderung geht zum Asu kuyu Nationalpark mit dem kagurame-see - hier finden sich teilweise uralte Bäume - Natur pur. Das Highlight des Tages ist der Auftritt der Gastkünstlerinnen Toshie Suzuki und Suzuki Miyabi Saito mit Musik auf traditionellen Seiteninstrumenten. Anschließend gibt es Unterhaltungsmusik mit David Marx. Um 22 Uhr verlässt die HANSEATIC spirit den Hafen Beppu.



Beppyon, welches uns freundlich begrüßt (Photo Denise Levenig)



Inazumi Unterwasserhöhle



Heiße Quellen in Beppu



Toshie Suzuki und Suzuki Miyabi beim Musizieren

Montag, der 3. Juni 2024 Seetag

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|--------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 35° 11,7 N | 131° 33,9' E | 1012 | 18 | 20 | 74 | 4 |
| Sonnenaufgang: 04:54 | | | | Sonnenuntergang: 19:14 | | |

Heute haben wir einen wundervollen Tag auf See vor uns. Die Sonne scheint auch heute morgen wieder. Wir haben etwas Wind - aber ansonsten relativ ruhige See. Mit mittlerer Fahrt bewegen wir uns entlang der Nordküste von Honshu. Wie immer kann der Tag an Bord mit Sport begonnen werden: Für 8:00 Uhr steht Body Art mit unserem Sporty Robert auf dem Plan. Vormittags gibt es dann einen Vortrag zur Geographie Japans. Der Experten-Vortrag fasst sich mit Topografie, Geologie, Vegetation, Klima und weiteren Aspekten Japans. Das Edutainment auf der HANSEATIC spirit geht weiter mit einem Vortrag über die Gärten und Märkte Japans. Dieser bunt bebilderte Vortrag liefert Informationen zu Anbau und Verwertung von Reis, Tee und Kaffee. Zu Mittag wird auf dem 8. Deck ein Picknick angeboten, bei dem das Restaurant-Team und die Küchencrew Grillspezialitäten, Thunfisch und Pizza anbieten. Eine Besonderheit stellt ein Tisch mit exotischen Früchten dar, die die HANSEATIC spirit aus der Südsee mitgebracht hat. Nachmittags hält Biologie-Experte Heiko Hooge einen Vortrag zu den Tieren Japans. Anschließend gibt es noch ein Recap bei dem interessante erlwbniissr der Häfen Hiroshima, Miyajima und Beppu vorgestellt werden. Das Precap erläutert die nächsten beiden Häfen auf unserer Route, nämlich Maizuru und Kanazawa. Am Abend lassen einige Gäste den Abend mit Ozean Pianistin Annette Wizisla ausklingen.

Dienstag, 04. Juni 2024 Maizuru / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|---------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 35° 27,27' N | 135° 19,26' E | 1014 | 19 | 20 | 69 | 4 |
| Sonnenaufgang: 04:43 | | | | Sonnenuntergang: 19:10 | | |

Morgens früh bietet sich eine wunderschöne Kulisse bei der Einfahrt nach Maizuru - mit einer gefälligen Landschaft aus rundlichen Hügeln, die dicht mit Wald bestanden ist. In den flachen Buchten dazwischen liegen kleine Ortschaften. Das Stadtbild von Maizuru zeigt erneut eine Stadt mit fast ausschließlich flachen Häusern. Viele Gäste fahren heute in das ca. 2 Stunden Autofahrt entfernte Kyoto, welches zeitweise die Kaiserstadt des Landes war. Die Ausflüge nach Kyoto bieten sehr verschiedene Aspekte an. Ein Ausflug geht zunächst zur Burg Niju, die auch zum Unesco Weltkulturerbe gehört- Errichtet von

erstem Herrscher während der Edo-Zeit im Jahr 1603 erbaut (1603-1868 war die sogenannte Edo-Zeit). Sie wurde 1868 renoviert. Eindrucksvolle Burgmauern umgeben einen großen Palast, den wir durchschreiten. Hier wohnten einst die mächtigen Tokugawa Shogune. Als wir den Palast betreten, ertönen deutliche Töne - Ergebnis des hier verbauten, sogenannten Nachtigallen-Parkett. Danach geht es zum Kinkakuji – dem Goldenen Pavillon. Auch er gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Jahre 1397 erstmals errichtet - als Wohnsitz des Shoguns Ashikaga Yoshimitsu, brannte er leider 1950 durch Brandstiftung einer der Jünger ab. Er wurde dann 1955 wieder aufgebaut. Der mit großen Mengen von Blattgold vergoldete Pavillon bietet einen spektakulären Anblick, zumal er in einen herrlichen japanischen Garten eingebettet ist. Schließlich führt diese Tour zum Sanjusangendo Tempel. Dieser beinhaltet 1001 buddhistische Statuen von Kannon, der buddhistischen Göttin der Mitleidigkeit). Im Zentrum des Tempels steht zudem eine große Buddha-Figur. Der Tempel wurde 1254 von dem berühmten Bildhauer Tankei erbaut. Bei weiteren Touren stehen andere Tempel im Vordergrund, so der Myotsu-ji und der Jingu-ji-Tempel. Ein Highlight ist sicher heute auch der Ausflug in die malerische Stadt Uji, das Thema hier lautet: Tempel, Tee und alte Schreine.



Innerhalb der Burg Niju



Mit Blattgold verzierter Goldener Pavillon in Japanischem Garten



Lernwillige Kinder im Terminal



Trommel-Gruppe, die zum Abschied an der Pier spielt

Mittwoch, 05. Juni 2024 Kanazawa / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|--------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 36° 36,5 N | 136° 36,9' E | 1020 | 22 | 18 | 62 | 2 – 3 |
| Sonnenaufgang: 04:35 | | | | Sonnenuntergang: 19:09 | | |

Heute legen wir bei sonnig-bewölktem Wetter in Kanazawa an. Die Ausflüge des heutigen Tages sind wie üblich sehr vielfältig. Eine Tour führt uns zu den berühmten historischen Dörfern. Die Tour führt durch eine bewaldete Berglandschaft mit tiefen Tälern. Dieser Landesteil bekommt sehr viel Schneefall im Winter. Die Reiseführerin weist darauf hin, dass es in diesem Gebiet viele Bären gibt. Die Bären sind in den Gebirgen beheimatet, kommen jedoch zunehmend auch in die bewohnten Gebiete und entsprechend kommt es hier gelegentlich auch zu Zusammenstößen von Bären und Menschen. Hier wird aus Bären-Fleisch von der Bevölkerung konsumiert. Die Fahrt geht über viele Brücken und durch etliche, teilweise Kilometer lange Tunnel. In verschiedenen Tälern liegen Stauseen und zugehörige Kraftwerke. 7,6 % der elektrischen Energie Japans werden inzwischen durch Wasserkraft gedeckt (70 % fossile Energiequellen, nur 0,3% Geothermie). In einem kleinen Ort wird den Gästen die Möglichkeit gegeben, sich die nichtindustrielle japanische Papierherstellung vorführen zu lassen. Diese wird hier seit

ca. 600 Jahren praktiziert. Bis in die 1950er Jahre war tatsächlich ein Großteil der Bevölkerung in der Papierherstellung tätig. Das hergestellte Papier ist ein wichtiger Baustoff für japanische Wände, Laternen, Fächer, Schirme, usw. Anschließend wird auf diese Weise eine Postkarte selbst hergestellt, naja, teilweise eigenständig. Anschließend wird eines der typischen Landhäuser besucht, die ein Reetdach besitzen. Hier gibt es zum Mittag Waygu-Rind, eine der herausragenden Sorten neben dem Kobe-Rind. Im Dorf, welches auch zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört, steht auch ein größerer buddistischer Tempel, eingerahmt von uralten Sichertannen. Im Dorf ist auch der Besuch eines großen Samurai-Hauses möglich, in dem drei Familien zusammen lebten. Hier lernen wir auch etwas über die Feier-Gewohnheiten der Japaner: Zelebriert wird natürlich die Geburt der eigenen Kinder, diese findet meist in einem Schrein statt. Danach werden besonders der Dritte, der Fünfte oder der Siebte Geburtstag gefeiert. Hochzeiten werden dagegen auf sehr unterschiedliche Art gefeiert. In höherem Alter werden 60, 70, 77 80 sowie 88 Jahre besonders gefeiert. Geburtstagsfeiern u.a. werden wegen der generell kleinen Wohnungen und Häuser in Japan meist auswärts abgehalten. Beerdigungen werden teilweise im buddistischen Rahmen abgehalten, oft aber auch ohne religiöse Zuordnung. Das Auslaufen der HANSEATIC spirit hat heute wieder einen besonderen Charakter. Eine Schule der Stadt führt hier Tänze, u.a. hip-hop, auf. Die ca. 30 Schüler sind sehr gut, sehr motiviert und dazu gibt es rührende Musik. Im Lido gibt es heute Sushi, dazu Sake, sodas wir sehr japanisch speisen können.



Gäste beim Workshop: Hier werden eigenständig Postkarten hergestellt



Buddistischer Tempel in Shirakawago-go, eingerahmt von uralten Sicheltannen



Reisfelder und historische Häuser in Shirakawago-go



Garten in Shirakawago-go



Geisha in Kanazawa (Photo Chris Wagner)



Verabschiedung der HANSEATIC spirit durch eine tanzenden Schülergruppe

Donnerstag, 06. Juni 2024 Ogi, Sado / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|--------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 37° 48,9 N | 138° 17,1' E | 1021 | 18 | 19 | 68 | 3 |
| Sonnenaufgang: 04:25 | | | | Sonnenuntergang: 19:06 | | |

Heute erwartet uns erneut ein freundlicher Tag - es ist kaum eine Wolke zu sehen. Das "Empfangskomitee" beinhaltet eine lebensgroße Maskottchen in Form des Toki-Ibis, einen Samurai (gegen den die Gäste spaßeshalber antreten können), eine Gruppe von Frauen, die den Sadookesa-Tanz aufführen, einen Trommler u.v.a.m. Auch Funk und Fernsehen sind wieder dabei. Zahllose Ballons u.a. in Drachenform wehen im Wind, bunte Fahnen sind aufgezogen. Einer der angebotenen Ausflüge geht zur ehemaligen, weltbekannten Gold-Mine Sados. Die Busfahrt dahin führt durch eine teils gebirgige, teils flache Landschaft, mit vielen kleinen Dörfern, und weitestgehend ohne Industrieanlagen. Neben Reis werden verschiedene Gemüse, Blumen, Wassermelonen und Obst (vor allem Birnen, daneben Äpfel und Feigen) angebaut. Das Gold auf Sado wurde im Jahr 1601 entdeckt und während einer ca. 400 Jahre

andauernden Periode abgebaut sowie über verschiedene Verarbeitungsschritte schließlich vor Ort in einem Münzwerk in Form von Münzen gefommt, um schließlich nach Edo/Tokio gebracht zu werden. Die Tour beinhaltet die Begehung eines kleinen Teils der insgesamt 400 km langen Stollensystems. Zahlreiche als Bergwerksarbeiter verkleidete Roboter zeigen die wesentlichen Abbauvorgänge im Bergwerk, nicht zu vergessen die umfangreiche Wasserhaltung, die betrieben werden musste. Bis zu Einstellung des Abbau im Jahre 1989 wurden insgesamt 78 Tonnen Gold und 2.300 Tonnen Silber gefördert. Die zum Schaubergwerk gehörende Ausstellung zeigt phantastische Modellnachstellungen u.a. des täglichen Lebens der zahlreichen Bergleute. Danach besuchen wir noch den Wohnort des beaufsichtigenden Gouverneurs, eine kleine Ausstellung zu den Aufbereitsvorgängen sowie die riesige Floatationsanlage des Bergwerks. Für den Bereich laufen die Antragsbemühungen zur Aufnahme in die UNESCO-Welterbe-Liste. Auf der Rückfahrt zum Schiff singt Reiseführerin Yuko wunderbar für uns.



Begrüßung an der Pier durch einen Toki-Ibis



Schaubergwerk der alten Goldmine



Floatationsanlage der ehemaligen Mine

Freitag, 07. Juni 2024 Akita / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|-------------------------|-------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 39° 45,47 N 03,32' E | 140° | 1018 | 19 | 17 | 74 | 2 – 3 |
| Sonnenaufgang: 04:14 | | | | Sonnenuntergang: 19:05 | | |

Die Einfahrt in den Hafen von Akita (heisst in etwa Herbstfeld) erfolgt bei strahlendem Sonnenschein! Der Hafen hat große wirtschaftliche Bedeutung. In Umgebung sind die grössten Erdölfelder Japans vorhanden, die hier Anfang des 20. Jahrhunderts erschlossen wurden. Zur Begrüßung an der Pier wird ein Trommel-Konzert durchgeführt. Das Schiff ist schnell durch die Behörden freigegeben, so dass es losgehen kann, mit den Ausflügen. Fast hat man zur Begrüßung einen großen flauschigen Hund erwartet. Bekanntestes Maskottchen in Japan ist schließlich Akita – der kleine süße Hund, um den sich Geschichten mit Thema Treue und Loyalität ranken, und der seit dem Film "Hachiko – Eine wunderbare Freundschaft" international bekannt ist. Heute geht eine Tour in das ehemalige Samuraidorf in der Kakunodate Gegend. Im Dorf können wir uns zwei Samurai-Häuser angesehen, das Erste von einem hochgestellten Samurai, das zweite von einem weniger bedeutenden Krieger. Die Unterschiede sind deutlich, von der Größe her, von der Ausstattung usw. Das Mittagessen findet in einem kleinen Familienrestaurant statt, welches eine Dame mit ihrer Tochter führt. Es werden mehrere Gänge serviert, u.a. auch kalte, erfrischende Nudeln. In Akita besuchen wir noch das Kanto-Museum. Hier wohnen wir einer Aufführung von 4 jungen Studenten bei, die diese Technik für das Akita-Kanto-Festival (Laternen-Festival) einüben. Bei diesem werden lange, schwere Stangen mit reiskorn-förmigen Laternen balanciert. Das Akita-Kanto-Festival wird von Millionen von Menschen aus dem ganzen Land besucht. Beim Ablegen der HANSEATIC spirit wird ein umfangreiches Feuerwerk abgebrannt, welches doch recht schön erlebbar wird, obwohl es natürlich im Tageslicht weniger eindrucksvoll ist, als es Abends gewesen wäre. Gut sichtbar auch die großen Windräder, die hier vor dem Hafen im Meer stehen. Am Abend findet der Farewell Cocktail statt. Unter Moderation von Kapitän Claas Fischer verabschiedet sich die Crew hiermit offiziell von den Gästen. Es findet auch die Verlosung der Souvenir-Seekarte statt. Zudem tritt der legendäre Hanseatic Spirit Shanty Chor unter Leitung von Matthias Hildebrandt auf.



Außenansicht eines Samurai-Hauses



Innenansicht eines Samurai-Hauses



Typisches Essen der Region Kakunodate



Studenten zeigen im Kanto-Museum das Balancieren der Laternen-Masten (Photo Chris Wagner)



Shanty-Chor vor dem Auftritt

Samstag, 08. Juni 2024 Hakodate, Hokkaido / Japan

| Mittagsposition | | Luftdruck hPa | Temperatur (°C) | | Luftfeuchte % | Wind Beaufort |
|----------------------|--------------|------------------|-----------------|------------------------|------------------|------------------|
| Breite | Länge | | Luft | Wasser | | |
| 41° 46,4 N | 140° 43,3' E | 1018 | 20 | 14 | 72 | 2 |
| Sonnenaufgang: 04:02 | | | | Sonnenuntergang: 19:10 | | |

Heute morgen ist es neblig. Wir kommen nach Hokkaido, welches ein deutlich kälteres Klima aufweist, als die südlich gelegen inseln. Kalte Winter mit mehreren Metern Schnee sinn hier typisch. Hakodate ist ein bedeutendes Wirtschaftszentrum. Es war einer der ersten Häfen, die sich dem Welthandel geöffnet hat. Daher ist Hakodate recht international geprägt. Die Stadt hat auch touritisch einiges zu bieten. Hierzu zählen die Altstadt und eine große Festung, die nach französischem Vorbild 1866 erbaut wurde. Zudem existiert ein bedeutenderes Kunst-Museum. Ein Ausflug des Schiffes geht auch zum Onuma Quasi Nationalpark.

Heute gehen unsere eifrigen japanischen Reiseführerinnen von Bord: Tomoko Makino, Mariko Kanazawa, Tokiko Kubota, Mari Kanamori, Akiko Matsuda und Chigiri Sahashi, sowie Yuko Machida, Susumu Okada und Chun—Hung Yeh.

Sonntag, 09. Juni 2024 Otaru (Sapporo), Hokkaido / Japan

Voraussichtlicher Liegeplatz: Otaru Port Cruise Terminal No. 3.3; Minatomachi, Otaru

Nun heißt es tatsächlich Abschied nehmen, nach einer ereignisreichen und spannenden Reise im aufregenden Japan – dem Land der aufgehenden Sonne. Das Ergebnis sind viele schöne Erlebnisse, oft neue Bekanntschaften. Wir haben viel gelernt. Auch das Wetter hat mitgespielt, alle Veranstaltungen konnten bei bestem Wetter und meist Sonnenschein durchgeführt werden. Kein Taifun hat uns die Laune verdorben. Die gesamte Crew der HANSEATIC spirit dankt den verehrten Gästen und hofft, Sie bald wieder mal auf einem der Schiffe von Hapag-Lloyd begrüßen zu dürfen.